

ASIEN

The German Journal on Contemporary Asia

C 13206

ISSN 0721-5231

Nr. 129 | Oktober 2013

CENTRAL ASIA: COMING TO TERMS WITH THE PAST – COPING IN THE PRESENT

- Strategies of Social Support and Community Cohesion in Rural Xinjiang
- Recalling the Past to Assert Ethnic Rights in the Present: The Case of the Gawars in Afghanistan
- Getting By after Internal Migration. Scenes from the Life of a Day Laborer Family in Mazar-e Sharif, Afghanistan
- The Past as a Burden: Washers of the Dead between Merit and Stigma
- “Unmasking Enemies” Again and Again? The Memoirs of Mordekhay Bachayev and the Revenge of the Soviet Past
- The Successful Life of Qurbon Amirqulov: Memories of Leadership in the Southern Periphery of Uzbekistan
- Trust and Deception in (Post-)Soviet Uzbekistan
- Travel Destination: Tibet. Modernizing the Present and Concreting over the Past
- Mongolia’s Golden Ages: A Brisk Gallop through Changing Representations

DGA
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ASIENKUNDE E.V.
GERMAN ASSOCIATION FOR ASIAN STUDIES

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ASIENKUNDE E.V.

German Association for Asian Studies

Vorstand / Board of Directors

Dr. Theo Sommer, Hamburg (Ehrenvorsitzender)

MDg a.D. Dr. P. Christian Hauswedell, Berlin (Vorsitzender)

Prof. Dr. Claudia Derichs, Marburg (Stv. Vorsitzende); Dr. Wolfgang Brenn, Berlin (Stv. Vorsitzender); Dr. Karsten Giese, Hamburg (Geschäftsführendes Vorstandsmitglied); Prof. Dr. Rahul Peter Das, Halle; Prof. Dr. Jörn Dosch, Kuala Lumpur; Prof. Dr. Doris Fischer, Würzburg; Dr. Kirsten Hackenbroch, Dortmund; Prof. Dr. Katja Levy, Berlin; VLR I Birgitt Ory, Berlin; Timo Prekop, Hamburg; MDg Peter Prügel, Berlin; VLR I Günter Rauer, Berlin; VLR I Jörn Rohde, Berlin; Dr. des. Stefan Rother, Freiburg; Dr. Margot Schüller, Hamburg

Wissenschaftliche Beiräte / Advisory Councils

Südasien / South Asia

Prof. Dr. Nadja Christina Schneider, Berlin
(Sprecher / Chairperson)

Prof. Dr. Joachim Betz, Hamburg
PD Dr. Andrea Fleschenberg, Islamabad
Prof. Dr. Hans Harder, Heidelberg
Clemens Jürgenmeyer, M.A., Freiburg
Prof. Dr. Tatiana Oranskaia, Hamburg

Südostasien / Southeast Asia

PD Dr. Andreas Ufen, Hamburg
(Sprecher / Chairperson)
Dr. Marco Bünte, Kuala Lumpur
Prof. Dr. Christoph Schuck, Dortmund
Prof. Dr. Mark R. Thompson, Hongkong
Dr. Michael Waibel, Hamburg
Dr. Patrick Ziegenhain, Trier

China

Dr. Margot Schüller, Hamburg
(Sprecher / Chairperson)
Prof. Dr. Björn Alpermann, Würzburg
Prof. Dr. Jörn-Carsten Gottwald, Bochum
Dr. Saskia Hieber, Tutzing
Prof. Dr. Heike Holbig, Frankfurt
Prof. Dr. Genia Kostka, Frankfurt

Japan - Korea

Prof. Dr. Verena Blechinger-Talcott, Berlin
(Sprecher / Chairperson)
Prof. Dr. David Chiavacci, Zürich
Prof. Dr. Eun-Jeung Lee, Berlin
Prof. Dr. You Jae Lee, Tübingen
Prof. Dr. Frank Rövekamp, Ludwigshafen
Prof. Dr. Karen Shire, Duisburg-Essen

© DGA Hamburg 2013. Geschäftsstelle / Redaktion / Verlag:
Deutsche Gesellschaft für Asienkunde e.V., Rothenbaumchaussee 32, D-20148 Hamburg,
Germany, Tel.: +49 (040) 44 58 91; Fax: +49 (040) 410 79 45; E-Mail: post@asienkunde.de,
Internet: www.asienkunde.de und www.dga-ev.de; Konto: Nr. 0635 821, Deutsche Bank AG
Hamburg (BLZ 20070024), IBAN DE29 2007 0024 0063 5821 00, BIC DEUT DEDB HAM

ASIEN

Begründet von Günter Diehl
und Werner Draguhn

Editor

Günter Schucher

Editorial Manager

Benedikt Skowasch

Guest Editor

Ingeborg Baldauf

Editorial Assistants

Yingjun Gao

Christian Textor

Proof Reading

Carl Carter

James Powell

Editorial Board

P. Christian Hauswedell

Claudia Derichs

Christian Wagner

Günter Schucher

Andreas Ufen

Verena Blechinger-Talcott

Margot Schüller

International Board

Sanjaya Baru, Indien

Anne Booth, England

Chu Yun-han, Taiwan ROC

Lowell Dittmer, USA

Reinhard Drifte, England

Park Sung-Hoon, Südkorea

Anthony Reid, Singapur

Ulrike Schaede, USA

Jusuf Wanandi, Indonesien

ASIEN ist eine referierte Fachzeitschrift. ASIEN veröffentlicht wissenschaftliche Beiträge aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Kultur zum gegenwärtigen Asien. Jeder eingereichte Artikel wird zwei Gutachtern aus dem zuständigen Wissenschaftlichen Beirat der Gesellschaft anonymisiert zur Begutachtung zugeleitet (*double-blind*-Verfahren).

ASIEN ist die Mitgliederzeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde e.V. Die Redaktion freut sich besonders, wenn Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde die Zeitschrift durch Übersendung von Aufsätzen zu einschlägigen Themen sowie von Rezensionen, Konferenzberichten und Informationen zu Forschung und Lehre unterstützen.

ASIEN erscheint vierteljährlich. Mitglieder erhalten ASIEN kostenlos. Ein Jahresabonnement kostet 60,00 Euro (zzgl. Porto und Versand)

Hinweise für Autoren und Autorinnen

Manuskripte sollten in Deutsch oder Englisch abgefasst sein und müssen den Vorgaben der ASIEN-Redaktion entsprechen. Dies gilt besonders für wiss. Artikel. *Ein Honorar kann leider nicht gezahlt werden. Englischsprachige Beiträge müssen vor Abgabe von einem native speaker geprüft worden sein.*

Wissenschaftliche Artikel sollten 45–50.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten (ca. 20 Heftseiten). Grafiken sind bitte getrennt in guter Qualität abzuspeichern. Weiterhin sind ein 15–20-zeiliger englischsprachiger Summary, 4–8 inhaltscharakterisierende – englische – Schlagwörter sowie kurze biografische Angaben (Name, Position, Institution) an die Redaktion zu schicken.

Die anonymisierten Artikel werden von ZWEI Gutachtern des zuständigen Wissenschaftlichen Beirats der DGA begutachtet. Der/die Autor/in bekommt i.d.R. innerhalb von 2 Monaten Bescheid, ob und mit welcher Kritik sein/ihr Beitrag zur Veröffentlichung angenommen wurde. Für die Überarbeitung des Beitrags haben der/die Autor/in 4 Wochen Zeit. Ungefähr 4 Wochen vor Drucklegung erhält der/die Autor/in seinen/ihren Beitrag zur Korrektur. Zu prüfen ist der Beitrag auf Druckfehler, Vollständigkeit und Stellung der Abbildungen und Tabellen sowie auf eventuell von der Redaktion angemerkte Fragen. Den Umfang verändernde Verbesserungen müssen unterbleiben.

Research Notes sollten 35–40.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten (ca. 15 Heftseiten). Grafiken sind bitte getrennt in guter Qualität abzuspeichern. Weiterhin sind ein 15–20-zeiliger englischsprachiger Summary, 4–8 inhaltscharakterisierende – englische – Schlagwörter sowie kurze biografische Angaben (Name, Position, Institution) an die Redaktion zu schicken.

Asien Aktuell sollten 20–25.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten (ca. 10 Heftseiten). Grafiken sind bitte getrennt in guter Qualität abzuspeichern. Weiterhin sind ein 15–20-zeiliger englischsprachiger Summary, 4–8 inhaltscharakterisierende – englische – Schlagwörter sowie kurze biografische Angaben (Name, Position, Institution) an die Redaktion zu schicken.

Konferenzberichte sollten 5.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten. Die Veröffentlichung erfolgt, soweit möglich, im nächsten folgenden Heft. Folgende Angaben sollten vorhanden sein: Konferenztitel, Veranstalter, Ort, Datum.

Rezensionen sollten 5.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten. Sie sollten u.a. Informationen über das Anliegen und die Thesen des Autors/der Autorin/Autoren enthalten, den Inhalt der Publikation kurz skizzieren und evtl. auch auf die mögliche(n) Zielgruppe(n) hinweisen. Die Veröffentlichung erfolgt sobald wie möglich. Folgende Angaben sollten vorhanden sein:

Autor, Buchtitel, Ort: Verlag, Jahr, Seitenzahl, Preis.

Nach Veröffentlichung erhält der/die Autor/in ein Belegexemplar der Zeitschrift sowie seinen/ihren Beitrag als PDF-Dokument inklusive Umschlag und Inhaltsverzeichnis.

Informationen u.ä. zu asienwissenschaftlichen Themen, Forschung oder Lehre sollten möglichst kurz sein. Textvorschläge sollten als E-Mail-Anhang in einem weiterverarbeitbaren Format (doc-, rtf-, odt-Datei) an die Redaktion geschickt werden.

Printed by DSN – Druck Service Nord, 21465 Wentorf, info@dsndruck.de

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Ihr Nachdruck – auch auszugsweise – darf nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion erfolgen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgebenden wieder.

REFERIERTER THEMENSCHWERPUNKT**CENTRAL ASIA: COMING TO TERMS WITH THE PAST – COPING IN THE PRESENT**

Ingeborg Baldauf:	5
Introduction	
Ildikó Bellér-Hann:	7
Strategies of Social Support and Community Cohesion in Rural Xinjiang	
Lutz Rzehak:	22
Recalling the Past to Assert Ethnic Rights in the Present: The Case of the Gawars in Afghanistan	
Christoph Wenzel:	38
Getting By after Internal Migration. Scenes from the Life of a Day Laborer Family in Mazar-e Sharif, Afghanistan	
Jeanine Dağyeli:	51
The Past as a Burden: Washers of the Dead between Merit and Stigma	
Thomas Loy:	73
“Unmasking Enemies” Again and Again? The Memoirs of Mordekhay Bachayev and the Revenge of the Soviet Past	
Jesko Schmoller:	91
Trust and Deception in (Post-)Soviet Uzbekistan	
Diana Lange:	100
Travel Destination: Tibet. Modernizing the Present and Concreting over the Past	
Ingeborg Baldauf:	115
The Successful Life of Qurbon Amirqulov: Memories of Leadership in the Southern Periphery of Uzbekistan	
Ines Stolpe:	137
Mongolia’s Golden Ages: A Brisk Gallop through Changing Representations	

KONFERENZBERICHTE

DAAD-Alumnitreffen „Beeindruckende Bilanz – Nachhaltiger Ausblick“, Hanoi, 10.–11. Mai 2013 (Kerstin Schiele)	151
Indien NRO-Forum, Brot für die Welt, Berlin, 29. Mai 2013 (Jona Aravind Dohrmann)	152
Trierer China-Gespräche 2013: Kampfkraft – Wie leistungsfähig sind die chinesischen Streitkräfte? Berlin, 6. Juni 2013 (Matthias Schneider)	154
Ursachen, Geschichte und Folgen des Kalten Kriegs im Vergleich: Deutschland und Korea, Eberhard Karls Universität Tübingen, 10.–12. Juli 2013 (Robert Kramm-Masaoka)	156
International Union of Anthropological and Ethnological Sciences, Manchester, 05.–10. August 2013 (Pierre Gottschlich)	158

REZENSIONEN

Nadine Mensel: Der Entwicklungsprozess der Sozialistischen Republik Vietnam. Erfolge und Herausforderungen durch staatlich gelenkte Entwicklung (Yasmin Koppen)	160
Van Nguyen-Marshall, Lisa B. Welch Drummond, Danièle Bélanger (Hgg.): The Reinvention of Distinction. Modernity and the Middle Class in Urban Vietnam (Eva Fuhrmann)	161
Katharine McKinnon: Development Professionals in Northern Thailand. Hope, Politics and Practice (Felix Anderl)	163
Kees van Dijk, Jajat Burhanuddin (Hgg.): Islam in Indonesia. Contrasting Images and Interpretations (Azriansyah Achdiat Agoes)	164
Bettina Bauernfeind, Josefine Fokdal (Hgg.): Bridging Urbanities. Reflections on Urban Design in Shanghai and Beijing (Andreas Oberheitmann)	166
Richard McGregor: Der rote Apparat. Chinas Kommunisten (Günter Schucher)	167
Nele Noesselt: Governance-Formen in China. Theorie und Praxis des chinesischen Modells (Izabella Goikhman)	169
Raimund G. Philipp: China. Die zukünftige Weltwirtschafts- und Supermacht? (Volker Stanislaw)	170
Herbert Yee (Hg.): China's Rise. Threat or Opportunity (Ekkehard Kleindienst)	171
Peter Matanle, Anthony Rausch et al.: Japan's Shrinking Regions in the 21st Century. Contemporary Responses to Depopulation and Socioeconomic Decline (Winfried Flüchter)	172
Claudia Schmidhofer: Fakt und Fantasie. Das Japanbild in deutschsprachigen Reiseberichten 1854–1900 (Albrecht Rothacher)	174
Lim Dong-won: Peacemaker. Twenty Years of Inter-Korean Relations and the North Korean Nuclear Issue. A Memoir (Werner Pfennig)	176
Johannes H. Voigt: Geschichte Australiens und Ozeaniens. Eine Einführung (Roland Seib)	178
William Dalrymple: Return of a King. The Battle for Afghanistan 1839–1842 (Wolfgang-Peter Zingel)	179

FORSCHUNG – LEHRE – INFORMATIONEN

Konferenzankündigungen: Dezember 2013 bis Februar 2014	180
Martin Wagener Einführung in die Sicherheitspolitik Ostasiens, Teil 3	181
Monika Gaenssbauer Theses of the Author Liu Zaifu in the Context of Exile Studies	200

NEUERE LITERATUR 211**AUTORINNEN UND AUTOREN DIESER AUSGABE** 216**ONLINE-BEILAGE AUF WWW.ASIENKUNDE.DE**

Asienkundliche Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2013/2014

**William Dalrymple: Return of a King.
The Battle for Afghanistan 1839–1842**

London: Bloomsbury, 2013. 567 S.,
EUR 22,90

Mit dem beginnenden Abzug der US und NATO-Truppen stellt sich die Frage, wie dieser letzte Afghanistan-Krieg zu werten ist. Die verbreitete Ansicht, dass das Land niemals erobert worden sei, ist dahingehend zu differenzieren, dass das Land in seiner Geschichte immer wieder erobert, aber nicht kontrolliert werden konnte. Am Beginn der Reihe der modernen Eroberungen steht die durch die Ostindische Kompagnie 1839–40. Ihr folgte schon bald ein Aufstand und ein verhängnisvoller Rückzug, der als die größte Niederlage der Briten im 19. Jahrhundert gilt: Das Gemälde "The Remnants of the Army" von Lady Butler zeigt den Regimentsarzt als einzigen Überlebenden, verwundet auf seinem Pferd vor der britische Garnison in Jalalabad. Es wurde zum Bild der Niederlage schlechthin. Dass sich die indischen (meist Hindu-)Truppen von ihren britischen Offizieren verraten fühlten, führte – so der Autor – geradewegs zum Aufstand von 1857 (S. 495).

William Dalrymple, studierte in Cambridge Geschichte und lebt als Journalist in Delhi. Er hat für sein Alter (geb. 1965) ein bemerkenswert breites Oeuvre vorgelegt und wurde vielfach ausgezeichnet. Was dieses Werk über ein in der Fach- und Populärliteratur fast im Übermaß abgehandeltes Ereignis auszeichnet, ist die Einbeziehung weniger beachteter lokaler, nicht-englischer Quellen und des umfangreichen (privaten) Briefwechsel der Akteure.

Der Band, der zuerst in Indien erschien, wurde sofort ausgiebig und durchweg positiv rezensiert. Für Leser, die sich im Englischen weniger zu hause fühlen, kann die Frage, ob sie sich an die Lektüre dieses Wälzers heranwagen sollen, bejaht werden, zumal eine sorgfältige Übersetzung nicht so schnell vorliegen wird, wenn überhaupt. Der eigentlichen Abhandlung ist eine Beschrei-

bung der *dramatis personae*, der wichtigsten Personen, vorangestellt, was die Orientierung erleichtert. Historisch greift Dalrymple aus, nicht nur in Bezug auf die afghanische, sondern auch auf die europäische Geschichte. Schließlich geht es um das erste Große Spiel (*great game*) zwischen Großbritannien und Russland, dem weitere folgten (Sowjet Union, USA) und vielleicht folgen werden (China?). Es scheint nämlich alle großen Reiche zu drängen, das Dach der Welt zu beherrschen (S. 486). Parallelen zur aktuellen Geschichte werden immer wieder aufgezeigt (z.B. S. 482 und S. 491). Nicht nur, dass die Rivalität zwischen den beiden führenden Mächten des 19. Jahrhunderts in Asien durch Spekulation und Wichtigtuerei angestachelt wurde, auch in der Durchführung der Militäroperationen zeigen sich viele Gemeinsamkeiten.

Um das Problem eines militärischen Engagements in einem Land, dessen geographische, gesellschaftliche, politische und kulturelle Komplexität nicht erkannt wird, weil sie außerhalb des eigenen Interesses und Bemühens liegt, zu begreifen, ist der Band bestens geeignet. Er ist dazu flüssig geschrieben und gewissenhaft belegt. Eine umfangreiche Bibliographie, eine Chronik der Ereignisse, ein Glossar und ein detaillierter Index machen das Werk zu einem Ausgangspunkt für eigene Forschung.

Die eigentliche *action*, nämlich der Aufstand von 1841 und der Rückzug von 1842 nehmen den kleineren Teil des Buches ein. Die Schilderung davor steuert aber geradezu auf die Unausweichlichkeit der Katastrophe hin. Die völlige Niederlage hat sich so sehr in das kollektive Bewusstsein eingebrannt, dass die Wiedereinnahme Kabuls und Vergeltung der Briten in der interessierten Öffentlichkeit kaum präsent sind.

Wolfgang-Peter Zingel